

Präsident Janukowytsch erklärte Russland den Krieg

11.06.2010

Von Informanten aus dem Umfeld Wiktor Janukowytschs wurde der Zeitung **“Ukrajina Moloda“** eine sensationelle Neuigkeit bekannt: der skandalreiche Verkauf von **“Saporishstal“** und des Mariupoler Iljitsch-Metallkombinats erwies sich sogar für den Garanten der Verfassung als unangenehme Überraschung.

Von Informanten aus dem Umfeld Wiktor Janukowytschs wurde der Zeitung **“Ukrajina Moloda“** eine sensationelle Neuigkeit bekannt: der skandalreiche Verkauf von **“Saporishstal“** und des Mariupoler Iljitsch-Metallkombinats erwies sich sogar für den Garanten der Verfassung als unangenehme Überraschung.

Beide Unternehmen sind an ungenannte russische Investoren gegangen, wobei für das Iljitsch-Kombinat angeblich nur ein Zehntel des Werts gezahlt wurde und beim Kauf von **“Saporishstal“** haben unsere strategischen Partner nicht nur gegen die Verkaufsprozedur verstoßen, sondern auch frech den Weg des reichsten Menschen der Ukraine, Rinat Achmetow, gekreuzt. Mit anderen Worten haben die Russen einfach einen höheren Preis geboten: 1,7 Mrd. Dollar anstelle der 1,2 Mrd. von Achmetow, als der Prozess schon im Gange war. Außerdem befindet sich die metallurgische Gruppe **“Industrialnyj Sojus Donbass/Industrieunion Donbass“**, die vor kurzem noch mit dem Julia Tymoschenko nahestehenden Geschäftsmännern Witalij Hajduk und Serhij Taruta verbunden worden, im Stadium der Übergabe an russische Unternehmer. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, könnte dies bedeuten, dass bald das russische Business die Hälfte der ukrainischen Metallwirtschaft kontrolliert.

Als dem Präsidenten diese Nachricht berichtet wurde, geriet dieser, den Worten des Informanten nach, einfach nur außer sich und sagte angeblich die klassische Phrase: **“Sie möchten Krieg? Sie erhalten ihn. Blockieren Sie es!“** Erste Etappe der **“Blockade“** könnte das Urteil des Londoner Gerichts sein, welches den Verkauf von **“Saporishstal“** an die russischen Investoren verbot. Die Nachricht wurde der Öffentlichkeit unmittelbar durch den Präsidenten mitgeteilt.

In Kürze, prognostizieren Analytiker, könnte unsere Regierung beginnen zwei Finanzstrukturen mit Registrierung in Moskau Probleme zu bereiten: der **“WneschEkonomBank/Außenwirtschaftsbank“** und die **WTB (WneschTorgBank/Außenhandelsbank)**. Investoren, die mit der ersten Bank verbunden werden, versuchen sich **“Saporishstal“** anzueignen und die **WTB** soll, dem Plan ihrer Besitzer nach, zum Finanzkissen für den Kauf ausgewählter ukrainischer Aktiva werden. Zusätzlich hat diese Bank, ungeachtet der Krise, keine Geldprobleme erfahren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der nicht weniger finanzstarken **“WneschEkonomBank“** ist der russische Premierminister Wladimir Putin.

Die neue ukrainische Regierung, welche die **“ökonomische Freundschaft“** selbst initiierte und heiß unterstützte in Form der Übergabe der Gasröhren, der Atomindustrie und des Flugzeugbaus, zeigte sich unvorbereitet auf die Abtretung des **“Allerheiligsten“**: der Metallwirtschaft, die ihre größten Sponsoren ernährt. Jedoch, wenn man dies als **“Einsicht“** betrachtet, so kam diese recht spät – als die Fusionsmaschine der Wirtschaften bereits gestartet wurde.

Allerdings lohnt es sich, auf den Terminus **“kalter Krieg“** bei dem Ausfall von Präsident Janukowytsch skeptisch zu blicken. Zweifellos kann Wiktor Janukowytsch einfach nicht **“ungestüm attackieren“**: die bilateralen Beziehungen sind zu eng und deren Bruch könnte die politische Karriere des Führers der **“Regionalen“** beenden. Ja und im ökonomischen Fernduell überwinden die der Größe nach kleinen Putin und Medwedjew leicht den Donezker Recken Janukowytsch. Doch zu welcher Grenze Wiktor Janukowytsch im Konflikt mit den Russen gehen kann, bleibt ein interessantes Rätsel dieses Sommers.

Und zur gleichen Zeit ...

“Drücken“ die Russen schon?

Die Partei "Russkij Blok" teilte dem der staatlichen Verwaltung des Lenin-Rajons von Sewastopol ihre Absicht mit, am 12. Juli im Zentrum der Stadt zu Ehren des Tages Russlands zu demonstrieren. Die Leute vom "Russkij Blok" haben vor, dass die Jugend an der Spitze der Kolonne eine 30 Meter lange russische Flagge tragen soll und der Zug von berittenen Kosaken und prorussischen gesellschaftlichen und parteilichen Organisationen begleitet wird.

Doch den Bestätigungen von Hennadij Bassow nach wurde er am 9. Juni aus dem Bezirksverwaltungsgericht der Stadt Sewastopol angerufen und darum gebeten am Donnerstag um 15:30 Uhr im Gerichtsgebäude auf Klage der staatlichen Kreisverwaltung zum Verbot der Versammlung zu erscheinen. Bassow nach ist dies eine "entrüstende Tatsache" – "das gab es nicht einmal bei Juschtschenko, wo wir jedes Jahr diesen Tag begangen haben".

Bassow meint, "dass die städtischen Leiter der Partei der Regionen den wachsenden Einfluss prorussischer Organisationen fürchten".

Jurij Patykiwskyj

Quelle: [Ukrajina Moloda](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.